65. Jahrgang · Oktober 2018 · D: € 5,95 · A: € 6,00 · CH: CHF 8,20

10|2018

Der Falke

Journal für Vogelbeobachter

Nomade:

Rosenstar in Bulgarien

Wildlife Art:

„Die, die wilde Tiere malen“

Vogelparadies:

Orkelsjø in Norwegen

Der Falke Journal für Vogelbeobachter

4 190304 505953 10

7 Orkelsjø in Norwegen

INHALT

Ornithologie aktuell

Neue Forschungsergebnisse 4

Europäische Highlights

Philipp Meister

Vogelparadies jenseits der Touristenströme: Der Orkelsjø in Norwegen 7

Kunst

Bernd Nicolai:

Wildlife Art: „Die, die wilde Tiere malen“ 12

Vogelschutz

Friederike Herzog, Günter von Lossow:

Auf den Spuren des Großen Brachvogels 14

Projekt

Christopher König:

6. Bericht der Deutschen Avifaunistischen Kommission: Seltene Vögel in Deutschland 2016 20

Fotogalerie

Vögel & Menschen 22

12 Wildlife Art

14 Großer Brachvogel

31 Löffelstrandläufer

34 Rosenstar

Beobachtungstipp

Felix Weiß, Christoph Moning, Christopher König:

Vogelzug im Lahntal: Marburg in Hessen 26

Vogelschutz

Christoph Zöckler:

Zwei Schritte vorwärts, zwei zurück: „Eiertanz“ im Schutz um den Löffelstrandläufer 31

Biologie

Eva Blümel, Marco Zimmermann, Pavel Simeonov:

Ein Nomade aus dem fernen Osten: Rosenstare in Bulgarien 34

Seltene Arten

Anita Schäffer:

Elegant und gleichberechtigt: Spießente 38

Bild des Monats

Rätselvogel und Auflösung 42

Projekt

Sebastian Biele, Ulrich Mahler, Michael Schmolz, Malte Busch:

Bundesweites Purpurreiher-Monitoring 44

Leute und Ereignisse

Termine, Kleinanzeigen 47

Bitte beachten Sie auch die Beilagen der Fa. Humanitas und des AULA-Verlags.

Titelbild

Rosenstar (Foto: P. Simeonov, www.bedandbirding.com)

DER FALKE Journal für Vogelbeobachter 65. Jahrgang, Heft 10, Oktober 2018 · ISSN 0323-357X4

Bundesweites Purpurreiher-Monitoring

In Deutschland besiedelt der Purpurreiher insbesondere verlandende, mit dichten ausgedehnten Schilfröhrichten und Weiden bewachsene Altwässer und Seeufer, großflächige Schilfbestände in Teichgebieten, aber auch Verlandungs- und Ufervegetation von Stauhaltungen. In der Saison 2018 wurde der Brutbestand des Purpurreihers in Deutschland zum ersten Mal auf Basis einer bundesweit einheitlichen Methode erfasst, die zuvor unter Beteiligung einer Vielzahl von Artexperten erarbeitet und abgestimmt wurde.

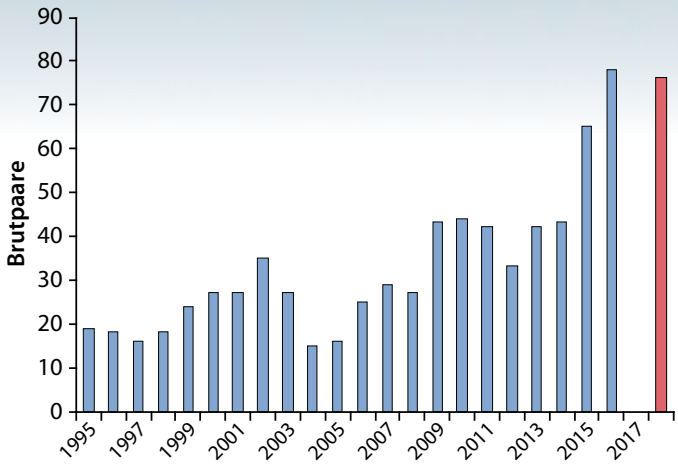
Der Purpurreiher wird als eine in Deutschland seltene und nur regional verbreitete Art über das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) erfasst. In diesem Jahr wurde erstmals auf eine Übermittlung der Zählergebnisse über *ornitho.de* gesetzt. Die digitale Übermittlung sorgt dafür, dass Zählergebnisse sofort nach der Meldung in einem einheitlichen Format an einem zentralen Ort abgelegt und verfügbar sind und nicht erst mühsam von einem Landeskoordinator eingesammelt, vereinheitlicht und dann weitergegeben werden müssen. Diese Zeitersparnis ermöglichte, dass bereits kurz nach Ende der Brutzeit belastbare Aussagen zum aktuellen Bestand oder, bei Vorliegen einer Zeitreihe, zur Entwicklung eines Bestandstrends gemacht werden können.

Ruhende Purpurreiher an ihrem Brutplatz in einem Schilfgürtel.
Foto: M. Schäf. Wagbachniederung, 9.4.2014.

Das Aufstellen von Kopf- und Nackenfedern in Verbindung mit Rufen ist typisch für Nistplatz anfliegende Purpurreiher, oft auch in Kombination mit Hängenlassen der Beine.

Foto: M. Schäf. Wagbachniederung, 25.4.2013.

Brutvorkommen des Purpurreihers in Deutschland 2018



Bestandsentwicklung (Brutpaare) des Purpurreihers in Deutschland zwischen 1995 und 2016, ergänzt um das Ergebnis für 2018. Fehlende Daten für einzelne Bundesländer zwischen 1995 und 2016 wurden interpoliert. Für 2017, vor Anlaufen des neuen Monitorings, wurden bisher noch keine Daten abgefragt.

Während es in der Vergangenheit zum Teil erst mit mehrjährigem Verzug möglich war, die Bestandsentwicklung des Purpurreihers in Deutschland abzubilden, zum Beispiel weil Daten aus einzelnen Bundesländern fehlten bzw. nicht zusammengetragen werden konnten, war es in diesem Jahr bereits Ende August möglich, Aussagen zur aktuellen Bestandssituation zu treffen.

Auch wenn wenige kleine Brutvorkommen und potenzielle Brutplätze 2018 noch nicht Teil der Zählgebietskulisse waren, wurden alle regelmäßig besetzten Kolonien dieses Jahr nach einheitlichen Vorgaben erfasst. Informationen zu weiteren Einzelvorkommen wurden zusammengetragen, mit dem Ziel, diese Gebiete bereits 2019 in die Zählgebietskulisse aufzunehmen. Auf diesem Wege bekannt gewordene Brutpaare

Neuausrichtung des Monitorings seltener Brutvögel

Das Monitoring seltener Brutvögel (MsB), über das seltene und mittelhäufige Arten wie z. B. der Purpurreiher erfasst werden, befindet sich aktuell in einer Umbruchphase. Während bislang bundeslandweise Bestände bzw. Bestandsschätzungen an den Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA) gemeldet werden, wird das MsB nun schrittweise, Art für Art, in ein gebietsbezogenes Monitoringprogramm umgebaut. Das bedeutet, dass Zählergebnisse künftig für viele einzelne Zählgebiete übermittelt werden sollen, was gegenüber der Bereitstellung von Landesbeständen eine verbesserte Auswertung der Daten ermöglicht. Ein weiteres Ziel ist die Ermöglichung und Stärkung einer online-basierten Datenübermittlung über *ornitho.de*, auch wenn die schriftliche Übermittlung von Zählergebnissen in jedem Fall möglich bleiben wird. Die digitale Übermittlung bringt viele Vorteile mit sich. So liegen die Zählergebnisse sofort nach der Meldung in einem einheitlichen Format vor, sind an einem zentralen Ort abgelegt und, nach einer Qualitätskontrolle, kurzfristig für Auswertungen verfügbar. Dadurch sollen insbesondere die Koordinatoren auf Ebene der Bundesländer entlastet werden, die die Zählergebnisse bisher mühsam zusammentragen, vereinheitlichen und dann weitergeben müssen. Im Rahmen der Neuausrichtung des MsB werden für eine Vielzahl weiterer seltener Arten bundesweit einheitliche Erfassungsvorgaben erarbeitet, um, ähnlich wie nun beim Purpurreiher geschehen, art- oder artengruppenspezifische Monitoringmodule zu etablieren.

wurden ebenfalls auf die Landesbestände bzw. den bundesweiten Bestand angerechnet. Auch wenn es wegen der heimlichen Lebensweise des Purpurreihers und der Unzugänglichkeit großer Schilfgebiete nie auszuschließen ist, dass Einzelvorkommen übersehen werden, können somit schon jetzt, kurz nach Ende der Brutzeit, belastbare Aussagen zum Brutbestand des Purpurreihers in Deutschland 2018 gemacht werden.

Für ganz Deutschland wurden demnach 76 Brutpaare erfasst, die sich auf drei Bundesländer mit regelmäßigen Brutvorkommen verteilen: in Bayern 38, in Baden-Württemberg 26 bis 28 und in Rheinland-Pfalz 10 Brutpaare.

Der Purpurreiher zeigt in Deutschland eine deutlich positive Bestandsentwicklung. Seit Mitte der 1990er Jahre hat sich der Bestand in etwa verdreifacht. Ob diese positive Entwicklung anhält oder der Bestand sich auf dem aktuellen Niveau einpendelt, wird eine der vielen spannenden Fragen sein, die sich durch das nun angelaufene Monitoring künftig fast in Echtzeit beantworten lassen.

Arbeiten Sie mit!

Sollten interessierte Leserinnen oder Leser in einer Region mit Purpurreihervorkommen wohnen und Interesse an einer Mitarbeit beim Monitoring des Purpurreihers haben, so wenden Sie sich bitte an den MsB-Koordinator beim DDA (busch@dda-web.de), der gern den Kontakt zum zuständigen Landeskoordinator herstellen wird.

Unser herzlicher Dank gilt den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Purpurreiher-Monitorings: Michael Bokämper (BY), Dieter Franz (BY), Kirsten Krätzel (BY), Siegbert Dill (BW), Hans-Jürgen Schygulla (RP) und Michael Höllgärtner (RP). Volker Schmidt (RP) und Erwin Sefrin (RP) danken wir für Ihre fachkundigen Einschätzungen zu weiteren potenziellen Brutgebieten. Ohne ihr ehrenamtliches Engagement und die schnelle Meldung von Zählergebnissen wären keine Aussagen zur Bestandssituation des Purpurreihers in Deutschland möglich.

Sebastian Biele ist Diplom-Ingenieur für Ökologie und Umweltschutz, Mitarbeiter der Staatlichen Vogelschutzwarte des bayerischen Landesamts für Umweltschutz (LfU) und Landeskoordinator für das Purpurreiher-Monitoring in Bayern.

Ulrich Mahler ist Diplom-Biologe und Landeskoordinator der Ornithologischen Gesellschaft Baden-Württemberg (OGBW) für das Purpurreiher-Monitoring in Baden-Württemberg.

Michael Schmolz ist Diplom-Biologe, seit 2008 Geschäftsführer der Gesellschaft für Naturschutz und Ornithologie Rheinland-Pfalz (GNOR) und Landeskoordinator für das Purpurreiher-Monitoring in Rheinland-Pfalz.

Malte Busch ist Diplom-Umweltwissenschaftler und arbeitet als Bundeskoordinator für das Monitoring seltener Brutvögel (MsB) beim Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA).

ANZEIGE

Die großen ornithologischen Nachschlagewerke

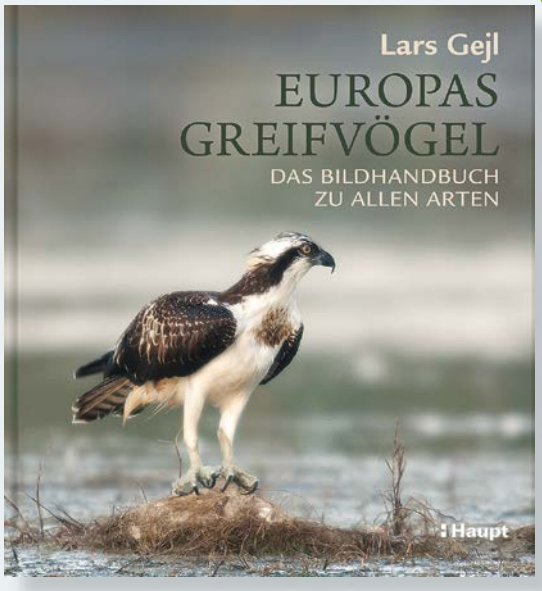
Haupt

Lars Gejl

Die Watvögel Europas

Von der Nordsee bis zum Neusiedler See, vom Genfersee über den Bodensee bis zur Ostsee: alle 82 europäischen Watvogel-Arten im Porträt. Das große ornithologische Nachschlagewerk: 670 Fotos, 189 Silhouetten und 44 QR-Codes führen zu den Vogelstimmen.

376 S., € 49.-, ISBN 978-3-258-08021-5



Lars Gejl

Europas Greifvögel

Von einem der renommiertesten Naturfotografen: alle europäischen Greifvogelarten im Porträt. Über 500 Fotos, präzise Artenbeschreibungen, Gefiederkleider, Silhouetten, QR-Codes zu den Vogelstimmen und Vergleichstafeln.

304 S., € 39.90, ISBN 978-3-258-08089-5

Jetzt im Buchhandel
www.hauptverlag.com